

Jubiläum in Leer: Der Sprachheil-Kindergarten der Arbeiterwohlfahrt feierte gestern das 25-jährige Bestehen. Seite 22

Leer

Der VfB Uplengen ist zum Mehrspartenverein geworden. 2009 will der VfB das 2000. Mitglied begrüßen. Seite 24

LEER-ZEILE

Jäger und Sammler

Es gibt verschiedene Typen von Besuchern bei der Ostfrieslandschau. Einige kommen nur wegen der Messeneuheiten. Ob Dampfbügeleisen oder Stabmixer – für sie gibt es immer etwas zum Staunen. Dann gibt es die Jäger und Sammler, die von der Messe etwas mitnehmen wollen – im wahren Sinne des Wortes. Die können jeden Prospekt und jeden Aufkleber gebrauchen. Diese Gruppe hatte eine Ausstellerin im Blick, die an ihrem Stand ein Preisausschreiben anbot: Kaum hatte sie einen Kugelschreiber hingelegt, war er wieder verschwunden. Bis sie das Schreibgerät kurzerhand anband. Jetzt hofft sie, dass es nirgendwo auf der Schau gratis Scheren gibt.

Wolfgang Malzahn

WILLKOMMEN...



... in Ostfriesland: **FEMKE ANIK LUIKENG** kam am 3. September um 2.50 Uhr im Kreiskrankenhaus Leer zur Welt. Bei der Geburt wog sie 3630 Gramm und war 53 Zentimeter groß. Es freuen sich die Eltern **ELKE** und **ANDREAS LUIKENG** aus Leer.

→ Möchten Sie auch, dass ein Foto Ihres Kindes veröffentlicht wird? Dann mailen Sie uns ein Foto an red-leer@ostfriesen-zeitung.de. Dazu benötigen wir die Geburtsdaten, das Geburtsgewicht und die Größe Ihres Kindes sowie den Wohnort der Eltern.

DER DIREKTE DRAHT

Die Redaktion Leer der Ostfriesen-Zeitung erreichen Sie unter Telefon 0491-9790184 bis -189 Fax: 0491-9790201 E-Mail: red-leer@oz-online.de

Erste Ganztags-Grundschule im Kreis Leer

BILDUNG Nach der Erweiterung kann die Hoheellernschule Kinder nun auch nachmittags betreuen

Mit einer kleinen Feier bedankte sich die Stadt Leer bei allen, die an der Umsetzung beteiligt waren. Die Schüler hatten Lieder einstudiert.

VON GABRIELE BOSCHBACH

LEER - „Und zusammen, ja zusammen schaffen wir es im Nu.“ Dieser Refrain tönte gestern Vormittag vielstimmig über den neuen Pausenhof der Hoheellernschule in Leer, vorgetragen von Zweitklässlern. Die Lehrer Britta Lameyer und Wolfgang Heitz hatten ihn mit den Kindern für eine kleine Feier einstudiert.

„Wir wollten uns offiziell bei allen bedanken, die den Umbau der Schule zur Ganztagschule ermöglicht haben“, sagte Bürgermeister Wolfgang Kellner. Sehr viele Gäste, darunter Mitglieder des Rates und Vertreter des Runden Tisches im Projekt Soziale Stadt, waren der Einladung gefolgt.

Sie erlebten eine strahlende Gastgeberin. Edith Bramlage, Leiterin der Hoheellernschule, hat gemeinsam mit ihrem Kollegium viele Jahre für eine Ganztagschule gekämpft. Es ist die erste Ganztags-Grundschule im Kreis Leer; dort können die Kinder nun bis zum Nachmittag betreut werden. „Nur mit dieser Schulform haben wir die Möglichkeit, die Kinder bestmöglich entsprechend ihren Begabungen zu fördern“, strich Edith Bramlage heraus.

Sie wolle eine „bunte Schule“, in der Gemeinsamkeit groß geschrieben wird und sich niemand ausgeschlossen fühlt. Farblich schlägt sich dieses Motto in den Farben Blau, Gelb und Rot nieder, die als gestalterische Elemente an vielen Stellen auftauchen.



Kinder der Paul-Gerhardt-Tagesstätte überreichten Edith Bramlage ein Bild, das sie selbst angefertigt hatten. Es war in den Farben der Schule „Blau, Gelb und Rot“ gehalten.

Ganztagschule

Im Dezember 2004 haben die Planungen für die Ganztagschule in der Ortschaft begonnen. Finanziert wurde das rund 1,3 Millio-

nen Euro teure Projekt zu 90 Prozent durch das Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung (IZBB), den restlichen Betrag stellte die Stadt zur Verfügung. Sie musste

unter anderem einen Ersatz für das Hausmeisterhaus finden, das in den Umbau mit einbezogen wurde. Mitte Oktober 2007 begann die Firma Brinkmann aus Filsum mit

den Bauarbeiten für das Herzstück des Anbaus, die Mensa. Dieses Gebäude liegt zwischen der ehemaligen Wohnung des Hausmeisters und dem Schulneubau.

Herzstück des Neubaus ist die Mensa.

Bürgermeister Wolfgang Kellner würdigte das Engagement der Schulleitung ausdrücklich in seiner Festansprache: „Sie haben das Projekt auf den Weg gebracht, weil sie sich in der Gesamt-

konferenz dafür ausgesprochen haben. Wir als Stadt hätten das formell gesehen gar nicht machen können.“ Er sagte, dass die Ideen und Köpfe für den Geist in einer Schule wesentlich wichtiger seien als Steine und Beton. In seinem Grußwort bezeichnete

Dr. Hartmut Fischer vom Vorstand des Runden Tisches die Hoheellernschule als Leuchtturmprojekt, weil sie als Beispiel für andere Schulen dienen könne.

Vom guten Lernklima, einem gesunden Teamgeist und dem Willen, eine in jeder Hin-

sicht „bunte Schule“ zu gestalten, zeugten alleine die einstudierten Choreographien und Lieder. Elke Goetz-Revermann hatte eine Percussionnummer vorbereitet, Kornelia Habel trug mit ihrer Klasse 4 B und Mitgliedern der Orff-AG das Lied „Chamäleon“ vor.

Protest gegen Durchgangsverkehr in Bingum

VERANSTALTUNG Bürgergruppe lädt für den Nachmittag zum Ortstermin ein

LEER - „Möchten Sie hier gerne wohnen?“ steht auf dem Handzettel unter einem Bild, das die Ortsdurchfahrt Bingum voller Autos und Motorräder zeigt.

Ein Zustand, den die „Bürgergruppe Bingumer Deich“

nicht hinnehmen will. Aus Protest ruft sie für heute Nachmittag zu einem Ortstermin auf. „Treffpunkt: Die engste Stelle der Ortsdurchfahrt“, heißt es auf den Handzetteln, die die Gruppe gestern im Dorf verteilt hat. Die

Aktion soll um 16.07 Uhr beginnen und bis 18 Uhr dauern. Die Einwohner sollen sich persönlich anschauen, „wie der Bingumer Deich leidet“, seit die Jann-Berghaus-Brücke wegen eines Umbaus gesperrt ist und deshalb der Ver-

kehr die Ortschaft verstopft. Auch Bingumer Politiker sind eingeladen. „Bingum verkommt zum Autobahnzubringer“, meint die Bürgergruppe und fordert vom Landkreis Leer „die sofortige Umsetzung der Anlieger-Regelung“.

VdK-Aktion gegen Armut

LEER - Der VdK-Sozialverband Leer-Loga plant für Sonnabendvormittag auf dem Denkmalsplatz in Leer eine Unterschriftenaktion zum Thema „Armut“. Niedersachsenweit und in Bremen werden VdK-Vertreter Unterschriften sammeln. Die Listen erhält der Landesverband.

Hexenzentrum im Ledatreff

GALLIMARKT Einrichtung bereitet sich auf den Festumzug vor

Eine Gruppe Frauen setzt sich Hakennasen auf und reitet auf Besen. Kinder aus den Kreativkursen haben Ketten gebastelt und Stoffsäckchen für Bonbons genäht.

VON GABRIELE BOSCHBACH

LEER - Der Ledatreff in Leer gleich in diesen Tagen einem Hexenzentrum. Die Vorbereitungen für die Teilnahme am Gallimarktsumzug laufen auf Hochtouren. An mobilen Garderobenstangen hängen Kos-

tüme, in der Ecke stehen Besen aus Reisig, aus einer Schachtel ragen krumme, warzenbesetzte Nasen.

„Das sind unsere wichtigsten Accessoires, die dürfen nicht fehlen“, sagt Ledatreff-Leiterin Inka Harwardt mit einem breiten Grinsen und fügt hinzu, dass eine Besucherin die Nasen über das Internet besorgt hat. Um die Anfertigung der Kostüme hat sich eine Gruppe von Frauen selbst gekümmert. Alte T-Shirts wurden zerrissen und mit Tee eingefärbt. „Da mussten wir richtig experimentieren“, sagt Inka Harwardt. „Es hat schon

eine Weile gedauert, bis wir den richtigen Ton gefunden haben.“ Die Hexen sehen mit den zerlumpten Klamotten, den Nasen und den schwarz gefärbten Gesichtern sehr naturalistisch aus.

Ihr Schmuck, Kastanien- und Blütenketten, wurde von rund 60 Kindern gebastelt, die regelmäßig Kreativkurse im Ledatreff besuchen. Außerdem haben sie Hunderte von kleinen Säckchen aus Stoff genäht, in denen Bonbons und Schlickersachen sind. Sie werden beim Umzug wie Kamelle in die Reihen der Zuschauer geworfen.



Sieben Hexen auf ihren Besen: Andrea Kuhlmann (von links), Gudrun Figura, Linda Zimmer, Insa Claaßen, Mathilde Wilantewicz, Inka Harwardt und Petra Lück. BILD: BOSCHBACH